

VEREINE UND VERBÄNDE BERICHTEN

■ Cannstatter Ski-Club

■ TV Cannstatt

Freie Plätze in der Faschingswoche

Bad Cannstatt – Der Cannstatter Ski-Club veranstaltet wieder traditionell zu den Faschingsferien eine Jugend-Skiausfahrt vom Samstag, 6. Februar, 8 Uhr bis Freitag, 12. Februar, circa 23 Uhr in Saalbach Hinterglemm. Die Unterkunft befindet sich in Vorderglemm – beim Ferienhof Wölflbauer circa 300 Meter oberhalb der Talstation Schönleiten-Bahn direkt an der Ski-Piste. Diese CSC-Jugend-Skiausfahrt ist speziell für Kinder und Jugendliche von Jahrgang 1997 bis Jahrgang 2006, die Skifahren oder Boarden können. Andere Teilnehmer nur in Abstimmung mit Jugendleitung möglich. Anmelden möglich über die Jugendleitung Wolfgang Kropp, Telefon 07146-891 619 und 0170-562 06 87. Das Anmeldeformular über den Link: http://www.cannstatter-ski-club.de/CSC-Jugi-2016__Ausreibung.pdf

■ TGV Rotenberg

Spende für ein Herzensprojekt

Rotenberg – Der TGV Rotenberg spendet alljährlich die Einnahmen aus der traditionellen Adventsfeier „Singen unterm Weihnachtsbaum“ für einen guten Zweck. So trafen sich vier Vorstandsmitglieder des TGV Rotenberg mit Elisabeth Kunze-Wünsch, der Leiterin des Hospiz Stuttgart. Das Hospiz Stuttgart hat die Villa Wittmann in der Diemershalde erworben, um dort das erste stationäre Kinder- und Jugendhospiz in Baden-Württemberg zu errichten. Auf dem großen Gelände der Villa, mit wunderbarem Garten, soll ein Ort geschaffen werden, an dem lebensbedrohlich erkrankte Kinder und Jugendliche fröhlich sein dürfen. Hier kann sich die ganze Familie immer wieder Erholung und Stärkung für den weiteren Weg holen. Ein Hospiz ist auch ein Ort des Abschiednehmens, des Todes und der Trauer. Dieser sehr wichtigen und wunderbaren Einrichtung wollten wir helfen, denn das Kinder- und Jugendhospiz braucht dringend finanzielle Zuwendung. Um so erfreulicher, dass der TGV Rotenberg die stolze Summe von 1000 Euro Kunze-Wünsch überreichen konnte.

Karin Felder

■ TB Cannstatt

Bewegung mit den „Fünf Esslingern“

Bad Cannstatt – Beim Turnerbund Bad Cannstatt startet ein neuer Kurs mit den Fünf Esslingern, ein von Dr. Runge entwickeltes, geprüftes Programm für lebenslange Fitness. Schwerpunkte sind die Entwicklung und der Erhalt von Gleichgewicht, Kraft und Beweglichkeit. Das Angebot richtet sich an untrainierte Männer und Frauen in der zweiten Lebenshälfte (50plus), die wieder in regelmäßige Bewegung einsteigen wollen. Das Ganze wird durch den Sportpädagogen und Vereinsvorsitzenden Walter Betsch präsentiert. Der Kurs findet dienstags von 17 bis 18 Uhr im Gymnastikraum der Steigschule, Auf der Altenburg 8, statt und startet am 19. Januar, mit einem Schnuppertermin. Kursbeginn ist dann am 26. Januar. Anmeldungen, Informationen über die TBC-Geschäftsstelle unter Telefon 549 01 78.

■ DRK Stuttgart

Neuer Übungsleiter für Männergruppe

Wangen – Das Rote Kreuz in Stuttgart sucht für eine bestehende Männergruppe in Wangen eine neue Übungsleiterin und Übungsleiter. Wer Spaß an Bewegung hat, sportlich ist und diese Freude am Bewegen Menschen ab 60 Jahren vermitteln möchte, der ist beim DRK richtig. Für die Gymnastik-Angebote des Bewegungsprogramms werden Frauen und Männer bis etwa 60 Jahre gesucht, die ehrenamtliche Übungsleiter werden möchten. Interessierte werden in Ausbildungslehrgängen vorbereitet. Weitere Infos bei Ruthild Gohla unter Telefon 28 08 1334 (0).

Bad Cannstatt – Der Selbstverteidigungskurs (SV-Kurs) für Frauen startete am Samstagnachmittag in den Sporträumen des TV Cannstatt. Angesichts der bevorstehenden Themen wie Gewalt, Täterprofile und „Wann wird man eher zum Opfer?“ war es sehr verständlich, dass nicht alle Teilnehmerinnen locker und lachend in den Raum kamen, sondern manche auch sehr ruhig und zurückhaltend. Doch nach einer herzlichen Begrüßung durch das erfahrene Kursleiterduo Edith Niestroj und Marcel Matischok tauchten alle schnell auf. Die Teilnehmerinnen hatten viele Fragen auf dem Herzen, die im Kursverlauf mit viel Einfühlungsvermögen, Fachwissen und Beispielen aus dem Alltag beantwortet wurden. So bekam im Laufe des Tages das hässliche und bedrohliche Thema „Gewalt gegen Frauen“ eine greifbare Form und eine deutliche Antwort.

Selbstverteidigung passiert nicht nur körperlich, sondern ist vor allem auch Kopfsache. Dies unterstrich das Kursleiterduo und wechselte lebendig immer wieder zwischen theoretischem Hintergrundwissen und praktischen Übungen. In den theoretischen Teilen wurden weitere zentrale Botschaften vermittelt. Eine weitere wichtige Hauptsache, man (und frau) tut was. Die Teilnehmerinnen beka-

■ CDU Mühlhausen

Mühlhausen – Die CDU-Stadtbezirksgruppe Mühlhausen hat Thomas Fuhrmann erneut auf weitere zwei Jahre einstimmig zu ihrem Vorsitzenden gewählt. Der 44-jährige Rechtsanwalt wurde von der Bevölkerung bei der vergangenen Wahl überzeugend auch in den Gemeinderat geschickt. Mit dem anerkannten und über seine Partei hinaus geschätzten Kommunalpolitiker und Verwaltungsfachmann hat der Stadtbezirk am unteren Neckar noch einmal an Gewicht in der Stuttgarter Stadtpolitik zugelegt. Die CDU ist guten Mutes, dank ihrer in der Bevölkerung anerkannten Arbeit bei der Landtagswahl im März das Direktmandat von Dr.

■ KG Grün-Schwarz Stuttgart

Mimi I. hängt eine Saison dran

Bad Cannstatt – Die Karnevals-gesellschaft Grün-Schwarz setzt auf Bewährtes. Für die aktuelle Kampagne wurde als Prinzessin wieder Mimi I. ins Amt gehoben. Schon im Vorjahr besteigt sie auch 2016 wieder den Thron. „Es ist ja in diesem Jahr auch eine sehr kurze Saison“, begründet Horst Schürer vom Elferat. Aschermittwoch, an dem bekanntlich alles vorbei, ist bereits am 10. Februar. Das Amt hat Mimi I. im vergangenen Jahr so viel Spaß bereitet, dass sie gerne bereit war und sich zur Verfügung stellte. In ihrer Heimat im Norden Indiens sorgte sie als Mimi I. für reichlich Furore. Zahlreiche Zeitungsberichte erschienen. Sie verfolgt dort auch ein ehrgeiziges Ziel: Den Bau eines Krankenhauses für Kinder mit 54 Betten.

■ Andreaskantorei

Selbstverteidigungskurs für Frauen



Edith Niestroj demonstriert den Ellbogenstoß rückwärts gegen einen Angreifer von hinten. Foto: TVC

men Antworten auf die Fragen: Welche Formen von Gewalt gibt es und was kann ich tun bei sexueller Gewalt? Wie verhalte ich mich bei Gewalt im sogenannten Nahbereich? Was kann man aus den Statistiken der Polizei lernen? Wann zeigt die Gefahrenampel rot und wann gelb oder grün? Und was kann ich tun, damit sie grün, also im sicheren Bereich, bleibt?

In Eigenarbeit entdeckten die Teilnehmerinnen die vielen Vital- und Schockpunkte am menschlichen Körper. Wenn man diese Punkte kennt und nutzt, kann man im Ernstfall mit wenig Kraft große Wirkung erzielen. Danach wurden die unterschiedlichsten Waffen vorgestellt. Die Teilnehmerinnen waren überrascht, wie viele davon frau sogar ständig bei sich trägt.

In den praktischen Teilen übten alle Teilnehmerinnen effiziente und laute Selbstverteidigungstechniken. Nach kurzer Zeit verteidigten alle mit kräftiger Stimme sich selbst und ihren Privatbereich gegen gewalttätige Angriffe wie „am Zopf reißen“ oder „Würgegriff von hinten“. Auf den ersten Blick erschien Vieles unmöglich, doch nach dem Ausprobieren kam immer wieder die Erkenntnis, dass die eigenen Fähigkeiten doch viel größer sind als vorher gedacht. „Wenn man einmal weiß, wie es geht, ist es ganz ein-

fach“, meinte eine Kursteilnehmerin voller Begeisterung.

Es wurde geübt, wie frau selbstbewusster auftritt. Dazu muss niemand ein anderer Mensch werden. Für ein selbstbewussteres Auftreten reichen schon kleine Veränderungen, die jede im Alltag weiterüben kann. Nach viel zu kurzen vier Stunden ging der Frauen-SV-Kurs schon dem Ende entgegen. Auch wenn ein vierstündiger SV-Kurs eher ein „Schnupperkurs“ ist und in der kurzen Zeit nicht alle Themen und Situationen abschließend besprochen und geübt werden können, waren die Teilnehmerinnen dankbar für die vielen Infos, Übungen, Tipps und Tricks.

Auf die Frage wie man das Erlernete vertiefen könne, stellten die Kursleiter unter anderem das Angebot des TV Cannstatt vor, wo zu günstigen Konditionen regelmäßig Ju-Jutsu unter Anleitung ausgebildeter Trainern trainiert wird. Weiterhin werden beide auch in 2016 wieder Frauen-SV-Kurse über den TV Cannstatt anbieten. Edith Niestroj und Marcel Matischok haben zusammengerechnet über 40 Jahre Erfahrung in Kampfsportarten zur Selbstverteidigung, bilden selber Erwachsene im Kampfsport aus und haben die SV-Kursleiterlizenz des Deutschen Ju-Jutsu-Verbandes (etwa 50 000 Mitglieder).

Mit Thomas Fuhrmann noch stärker

Reinhard Löffler zu verteidigen und erneut im Norden der Stadt stärkste Kraft zu werden.

Neu in den Vorstand der CDU-Mühlhausen gewählt wurden Erich Schweiker und Wolfgang Schweizer. Neuer Pressesprecher ist Joachim Schick. Stellvertretende Vorsitzende bleiben Johannes Schlichter, Fraktionssprecher im Bezirksbeirat, und die langjährige Stadträtin Ursula Pfau sowie Thomas Hugendubel (Junge Union) und Kreisvorstandsmitglied.

In seinem Rechenschaftsbericht über die Arbeit der CDU im Bezirksbeirat wies der Fraktionssprecher Johannes Schlichter darauf hin, dass die CDU-Fraktion als größte und mit jungen Fachleuten

erneuerte Fraktion im Bezirksbeirat „der ideenreiche Antreiber“ ist und mit den anderen Fraktionen und dem Bezirksvorsteher gut zusammenarbeitet. Nicht zu übersehen ist allerdings der fraktionsübergreifende Unmut darüber, dass die Grünen-Vertreter in den Sitzungen nur teilweise anwesend und in der praktischen Arbeit für den Bürger kaum zu sehen sind. Weil einiges im Stadtbezirk in Vorbereitung und zu erledigen ist, wie – auf Initiative der CDU – die Neugestaltung des Kelterplatzes in Hofen oder das bereits im Bau befindliche Bürgerhaus

in Neugereut, somit kommunalpolitisch alle Kräfte gebraucht würden, hat sich die CDU entschlossen, diesen bedauerlichen, aber intern immer wieder diskutierten Ausfall im Bezirksbeirat einmal öffentlich zu machen.

Nach Ansicht der CDU verlangt gerade die jetzige schwierige Zeit mit der Flüchtlingsproblematik die Zusammenarbeit aller demokratischen politischen Kräfte. Die vielen ehrenamtlichen Helfer könnten dies erwarten, wurde auf der Mitgliederversammlung der CDU betont. Schließlich werden in Neugereut bereits wieder Systembauten für weitere Flüchtlinge errichtet und es befänden sich dort auch „Kontingentflüchtlinge“ aus Syrien. Der Friede in der Stadt lasse sich nur erhalten, wenn möglichst alle in der Kommunalpolitik an einem Strang

ziehen und sich den Problemen tatkräftig stellen.

Weitere wichtige Projekt wie zum Beispiel „Baugebiet Mittlere Wohlfahrt“, Wohnbebauung Mönchfeldstraße wurden ebenfalls bei der Mitgliederversammlung diskutiert. Die im Jahr 2015 eingeführten offenen Stammtische (CDU-Treffs) in den Stadtteilen Hofen und Mühlhausen sind gut von den Mitgliedern und der Bevölkerung angenommen worden und werden auch im Jahr 2016 weitergeführt. Der offizielle Teil der Mitgliederversammlung wurde im Anschluss mit der Weihnachtsfeier mit dem Abgeordneten Reinhard Löffler und interessanten Gesprächen fortgeführt.

■ Kirchengemeinde St. Barbara Hofen

■ Cannstatter Sonntag

Erfolgreiches Dreikönigsingen

Hofen – Die Sternsinger der Kirchengemeinde St. Barbara waren wieder unterwegs in den Straßen von Hofen und haben zum Jahresbeginn den Segen Gottes in die Häuser gebracht. Das Schwerpunktland Bolivien zählt zu den ärmsten Ländern Lateinamerikas. Das Sternsingerprojekt Palliri kümmert sich besonders um die armen Familien, um Kindergärten, Jugendzentren und eine Fußballschule. Dort werden die Kinder liebevoll betreut und stark gemacht für das Leben. Respekt für das Palliri-Team, Respekt für die Kinder in Bolivien.

Die Sternsinger waren wieder fünf Tage sehr ehrgeizig unterwegs. In diesem Jahr waren die Sternsinger besonders eifrig und haben bisher über 9000 Euro an Spenden

erhalten. Von den ganz Kleinen, die erstmals dabei waren bis zu den ganz Großen, die diesen Dienst seit vielen Jahren mit großem Engagement, mit Stolz, Ernsthaftigkeit, Respekt und viel Miteinander ausüben. Um alle Haushalte aufsuchen zu können, laufen die Sternsinger weite Wege, klopfen, klingen, singen, und nehmen sich Zeit für ein kurzes Gespräch. Dass diese Tradition weitergegeben werden kann, gelingt nur, weil sich immer wieder Kinder anstecken und begeistern lassen und BegleiterInnen sich aktiv einbringen. Allen, die aktiv in den Gruppen unterwegs waren, Allen, die mit ihrer Spende dazu beitragen, dass es den Kindern in Bolivien besser geht. Vergelt's Gott im Namen des Kirchengemeinderates und des Vorbereitungsteams.

Neujahrskonzert mit dem Operettenensemble

Bad Cannstatt – Der Verein Cannstatter Sonntag am vier lädt zum Neujahrskonzert mit dem Stuttgarter Operettenensemble ein. Gudrun Kohlross (Sopran), Reto R. Rosin (Tenor) und die acht Instrumentalistinnen und Instrumentalisten des Ensembles begrüßen das neue Jahr spritzig und schwungvoll mit Titeln aus „Schwarzwalddmädel“, „Zirkusblut“ und „Frau Luna“. Winfried Roesner moderiert das Konzert. Es findet statt am Sonntag, 24. Januar, um 16 Uhr im Großen Kursaal. Eintrittskarten gibt es im Kartenverkauf bei Gospel Books & More, Liebenzeller Str. 1, Telefon 34 13 250 und an der Abendkasse Öffnung 14.30 Uhr. Kartenreservierungen: Utzt, Telefon 56 29 49, Mail: ant.utzt@t-online.de.

Mit rhythmischen Improvisationen ins Neue Jahr

Obertürkheim – Es war ein vielversprechender Auftakt zu den diesjährigen Spazierwegkonzerten: Das Ivy Ensemble, eigens aus dem fernen Berlin angereist, gastierte am vergangenen Sonntag in der Obertürkheimer Petruskirche. Wobei es für zwei der vier Profimusiker eher ein Abstecher in die alte Heimat war: Die Bratschistin Sara Maria Rilling ist die Tochter des bekannten Dirigenten und Bachexperten Helmuth Rilling, und der Cellist Martin Klenk sieht seine Wurzeln ebenfalls in Stuttgart. Am Sopranosaxophon und an der Alt Klarinette brillierte Rainer Michael Fox, der auch in Max Raabes Berliner Palastorchester spielt. An den Schlaginstrumenten saß Ravi Srinivasan, gebürtiger Inder, der als „waschechter Berliner“ vorgestellt wurde.

Die freien Improvisationen des Ivy Ensembles begannen zunächst eher getragen, entführten die Zuhörer der vollbesetzten Petruskirche aber gerade deshalb alsbald in meditative Sphären. Viola und Bass legten die Grundstrukturen, die wunderbare Alt Klarinette füllte den Raum. Und der Weltmusiker Ravi Srinivasan wirbelte auf der Udu, ein kürbisähnlicher hohler Klangkörper aus Ton, an der Kalimba, eine Art kleines metallisches Klavier, und an der Tabla, die traditionelle fellbespannte Trommel. Nach wenigen Minuten sah man den einen oder anderen Besucher in der Kirchenbank sanft hin und herpendeln.

Im Laufe des Konzerts steigerten sich Rhythmus und Ausdruck. So mancher, der zu Beginn mit geschlossenen Augen den Tönen hinterherlauschte und mit etwas Phantasie an elegische Walgesänge erinnert wurde, konnte sich danach, vor allem dank der leichtfüßigen Kalimba, durchaus eine springle-



Das aus Berlin angereiste Ivy Ensemble sorgten beim Spazierwegkonzert in der Obertürkheimer Petruskirche für einen vielversprechenden Start.

bendige Antilopenherde beim Sonnenaufgang in der Serengeti vorstellen. Nach einem ruhigeren Zwischenspiel mit Cello-Solo setzte das „Ivy Ensemble“ zum Schlusspunkt an und versetzte das Publikum mit orientalischen Rhythmen und Trommelwirbeln in bauchtanzreifen Schwung, was aber der Petruskirche nicht ganz angemessen gewesen wäre.

In jedem Falle ein passender Vorgesmack auf die noch kommenden vier Konzerte in diesem Jahr, die von Mirjam Scheider organisiert werden. Sie ist die Leiterin der Andreaskantorei. Das nächste Spazierwegkonzert in der Petruskirche folgt am Sonntag, 28. Februar, um 17 Uhr. Wie ebenfalls üblich ist der Eintritt frei. Spenden sind willkommen. Die Termine sind auch im Internet nachzulesen: www.andreaskantorei-obertuerkheim.de